Datentypen

```
Literal: 'a' für Zeichen (einfache Anführungszeichen)
Literal: "Hello World" für Strings (doppelte Anführungszeichen)

chars können sehr einfach zu int hin und her umgewandelt werden. (Der resultierende int-Wert ist auf den meisten Plattformen eine entsprechende Zahl gemäss ASCII-Code, siehe Vorlesungshandout 7, Slide 45.)

char ch = 'd';
int i = ch; // convert char --> int (here: 'd' --> 100)
++ch; // increase to 101 which is 'e'
++i;
std::cout << (ch == i) << "\n"; // compare 101 == 101

// Read single character from user:
std::cin >> ch;
```

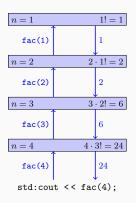
```
std::string
                            komfortablerer Datentyp für Zeichen
Erfordert: #include<string>
Vorteile:
                              std::string my_str (n, 'a');
   variable Länge:
                                (n kann variabel sein)
   Länge abfragen:
                              my_str.length()
   vergleichbar:
                              text1 == text2
   hintereinander hängen:
                              text1 += text2
   bequemer Output:
                              std::cout << my_str;</pre>
                                (\ldots)
```

Funktionen

Rekursion

Selbstaufruf einer Funktion

Jeder rekursive Funktionsaufruf hat seine eigenen, unabhängigen Variablen und Argumente. Dies kann man sich sehr gut anhand des in der Vorlesung gezeigten Stacks vorstellen (fac ist im Beispiel unten definiert):



```
// POST: return value is n!
int fac (const int n)
{
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fac(n-1); // n > 1
}
```